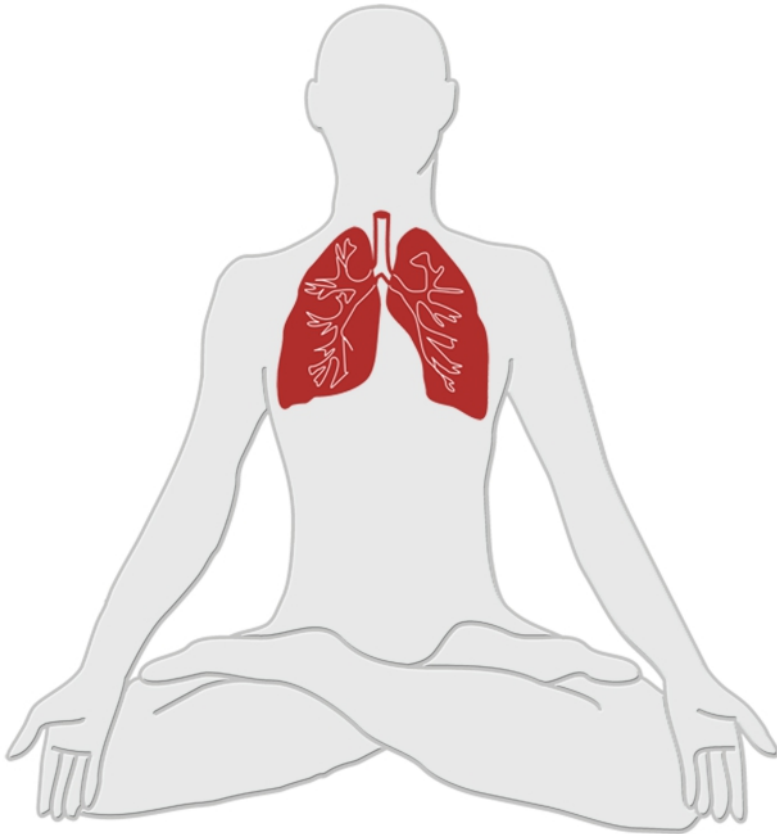


Phrenicusparese



COPD & Lunge e.V.

Patienten- und Selbsthilfeorganisation
für Lungenerkrankte

Bei der Phrenicusparese handelt es sich um eine Lähmung (parese) des Nervus phrenicus. Diese Lähmung kann ein- oder beidseitig auftreten. Bei einer Lähmung des Phrenicusnervs, erschlafft auf der entsprechenden Seite, oder auch beidseits, das Zwerchfell. Normalerweise werden durch das Zwerchfell die Bauchorgane bei der Einatmung nach unten gedrückt, durch die Lähmung jedoch drücken die Organe nach oben. Der sogenannte Zwerchfellhochstand entsteht.

Zwerchfellhochstand

Unter dem Zwerchfellhochstand muss man sich vorstellen, dass das Zwerchfell in den Brustraum hoch steht. Dadurch wird die Lunge eingengt und hat nicht ihr normales Volumen. Für den Betroffenen bedeutet das eine starke Atemnot.

Einseitige Phrenicusparese

Bei einer einseitigen Störung kann es sein, dass der Betroffene kaum etwas davon bemerkt, oder erst im späteren Verlauf der Erkrankung Atembeschwerden verspürt. Kommt es zu einem akuten einseitigen Ausfall des Phrenicusnervs, verspürt der Betroffene starke Atemnot.

Beidseitige Phrenicusparese

Bei der beidseitigen Störung jedoch, kommt es zu einer schweren lebensbedrohlichen respiratorischen Insuffizienz. Respiratorische Insuffizienz bezeichnet eine Störung der äußeren mechanischen Atmung, die zu einer Minderbelüftung der Lungenbläschen oder verschiedener Lungenabschnitte führt. Die Folge ist eine Behinderung des Gasaustausches in den Lungenbläschen. Bei einem akuten beidseitigen Ausfall des Phrenicusnervs besteht Lebensgefahr.

Therapiemöglichkeiten

Leider gibt es nicht so viele Möglichkeiten etwas dagegen zu tun. Atem- und Bewegungstherapie sind hier eine wichtige Therapie. Die Reflektorische Atemtherapie oder die heiße Rolle werden von den Betroffenen als angenehm und hilfreich empfunden. Besonders in Zeiten, wo ein akuter Infekt vorliegt.

Bei starken Atembeschwerden wird zur Unterstützung zusätzlich Sauerstoff verabreicht. Bei schwerem Verlauf mit funktionellem Atemstillstand ist eine künstliche Beatmung oder das Einsetzen eines Phrenicus-Schrittmachers nötig.

Nicht medikamentöse Therapien

Heutzutage hat die nicht medikamentöse Therapie einen hohen Stellenwert in der Behandlung von Lungenerkrankungen, die nachfolgend kurz genannt werden.

Rauchstopp

Wichtigster Baustein jeglicher Lungenerkrankung ist die Nikotinabstinenz!

Impfungen

Betroffene sind häufig infekтанfällig, lassen Sie sich gegen Grippe- und Pneumokokken impfen!

Schulungen

Nehmen Sie nach Möglichkeit an einer Atemwegsschulung teil. Disease-Management-Programme (DMP) werden von der Krankenkasse angeboten.

Körperliches Training

Bewegung ist ein fester Bestandteil der Langzeittherapie bei Lungenerkrankungen. Regelmäßiges körperliches Training verbessert die Lebensqualität, erhöht Ihre Belastbarkeit und verringert die Anzahl akuter Verschlechterungen.

Atemtherapie

Hier erlernen Sie bestimmte Atemtechniken, wie die Lippenbremse und die Atemerleichternden Stellungen, die Ihnen in Notfallsituationen helfen können.

Ernährungsberatung

Kontrollieren Sie regelmäßig Ihr Gewicht. Ungewollte Zu- bzw. Abnahme an Körpergewicht kann zu einem ungünstigen Krankheitsverlauf führen. Manchmal ist dann eine gezielte Ernährungstherapie notwendig.

Sauerstoff-Langzeittherapie

Im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, benötigen viele Betroffene eine Langzeit-Sauerstofftherapie.

Rehabilitation

Das allgemeine Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, sie nach Eintritt zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten.

Wir möchten allen, die an einer Lungenerkrankung leiden und deren Angehörige ein Forum bieten, in dem sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können. So ist es möglich, sich über die Erkrankungen zu informieren und den eigenen Wissensstand zu verbessern. Gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu informieren, um bestmöglich mit der Erkrankung zu leben.

Um alle Vorteile unserer Internetseite zu nutzen, möchten wir sie bitten, sich kostenlos unter **www.copdundlunge.de** zu registrieren.

Alle ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Sollten sie dazu Fragen haben, wenden sie sich bitte
an: **redaktion@copdundlunge.de**

Ansprechpartner COPD & Lunge e.V.

Heidi Witt

Tel.: 02405 - 475255

eMail: h.witt@copdundlunge.de

Wolfgang Ramsteiner

Tel.: 0241 - 6084981

eMail: w.ramsteiner@copdundlunge.de



Heidi Witt & Wolfgang Ramsteiner

Copyrightinweis:

Alle Texte und Fotos in diesem Ratgeber, sind geistiges Eigentum der Autoren und Fotografen. Jegliche Verwertung, wie das Kopieren und Bearbeitung durch digitale Systeme, ist insgesamt und auch teilweise, und das Hochladen auf andere Internetseiten und soziale Netzwerke, ohne schriftliche Genehmigung untersagt.

Jede Zuwiderhandlung wird strafrechtlich verfolgt.

© Für den Text W. Ramsteiner © Für Fotos W. Ramsteiner und B. Witt

COPD & Lunge e. V. * Lindenstraße 56 * 52080 Aachen * Vereinsregister: VR 4997 *
Vorsitzender Wolfgang Ramsteiner; Stellvertretende Vorsitzende Heidi Witt *
Rufnummer 0241 - 6084981 © 2014 by COPD & Lunge e. V.